

**Am Samstag, 15. November 2008, findet im National Building Museum in Washington der Weltfinanzgipfel statt. Aktuelle Informationen rund um den Gipfel finden Sie jederzeit unter [http://www.erlassjahr.de/dev/cms/front\\_content.php?idart=455](http://www.erlassjahr.de/dev/cms/front_content.php?idart=455) und in unserem Blog unter <http://www.erlassjahr.de/blog>**

## **Fragen und Antworten zum Weltfinanzgipfel**

### **1. Was war die ursprüngliche Bretton Woods Konferenz?**

Im Juni 1944 trafen sich 44 Regierungen für 22 Tage in Bretton Woods, New Hampshire in den USA. Die Konferenz ist offiziell bekannt als "United Nations Monetary and Financial Conference". Dieses Treffen war dazu gedacht, sich auf eine neue internationale Finanzarchitektur zu einigen, welche die zwischenstaatliche wirtschaftliche und finanzielle Zusammenarbeit nach dem Krieg verbessern sollte. Aufgrund dieses Treffens entstanden die Weltbank und der IWF (Internationaler Währungsfonds). Außerdem sollte eine internationale Handelsorganisation entstehen, die jedoch von den Regierungen der Mitglieder erst in den 1990er Jahren ratifiziert wurde und dann als WTO (World Trade Organisation) gegründet wurde.

### **2. Wer will die neue Konferenz?**

Verschiedene politische Führer haben öffentlich nach einer solchen Konferenz verlangt. Die Oberhäupter von 11 Nationen des Commonwealth haben im Juni das [„Marlborough House Statement on Reform of International Institutions“](#) aufgesetzt. In diesem verlangen sie mehr internationale Unterstützung, eine Konferenz zu initiieren, um Ziele und Steuerung der Bretton Woods-Organisationen zu überarbeiten. Diese Stellungnahme wurde von den Staatsschefs aus Guyana, Mauritius, den Malediven, Sri Lanka, Tonga, Trinidad und Tobago, Uganda, dem Vereinigten Königreich, Tansania, Ghana und Malaysia unterschrieben. Der französische Präsident Nicolas Sarkozy rief im September zu einem globalen Gipfeltreffen auf, um den „unregulated capitalism“ nachzubessern. Dies wurde Mitte Oktober im „G8 leaders Statement on the Global Economy“ wiederholt, in dem man ein Treffen der Spitzenpolitiker der wichtigen Länder in naher Zukunft forderte, um eine Agenda zu erarbeiten, die den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts begegnen kann. US-Präsident Georg W. Bush und UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon haben sich kürzlich den Forderungen angeschlossen.

### **3. Wo wird die neue BW Konferenz stattfinden?**

Es wird davon ausgegangen, dass mehrere Gipfel stattfinden werden, das erste Treffen von ihnen in Washington. Parallel dazu gab der Präsident der Generalversammlung die Berufung des Wirtschaftsnobelpreisträgers Professor Joseph Stiglitz als Vorsitzenden einer Kommission bekannt, die das globale Finanzsystem und seine großen Institutionen Weltbank und IMF überprüfen soll. Zusätzlich sorgt die Doha-Konferenz zur Entwicklungsfinanzierung für eine erhöhte Wahrscheinlichkeit des Zustandekommens einer großen internationalen Konferenz, um die internationale Finanz- und Währungsarchitektur, sowie die globalen wirtschaftlichen Strukturen, zu überarbeiten.

### **4. Wann wird die neue BW Konferenz stattfinden?**

George Bush gab am 22. Oktober bekannt, dass das erste Treffen am 15. November stattfinden wird. Es ist wahrscheinlich, dass eine Serie von weiteren Treffen folgen wird, obwohl bis dato keine weiteren Zusammenkünfte bekannt gemacht wurden. Nichtregierungsor-

ganisationen und einige Amtsinhaber weisen darauf hin, dass eine Umstrukturierung des Bretton Woods Systems nicht bei einem Treffen erfolgen kann (das erste war auch 22 Tage lang). Dieses erste Treffen solle vielmehr der Auftakt für einen längeren zwischenstaatlichen Prozess sein.

## **5. Welche Regierungen werden auf der neuen BW Konferenz zusammentreffen?**

An der Konferenz werden die Mitgliedsstaaten der G20-Gruppe teilnehmen. Dazu gehören neben den G8-Ländern (USA, Japan, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada und Russland) die folgenden Staaten: Argentinien, Australien, Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Saudi-Arabien, Südafrika, Südkorea, Türkei sowie die EU. Die G-20 wurden ursprünglich aufgrund der Finanzturbulenzen von 1997-99 ins Leben gerufen, um Strategien für internationale Finanzstabilität zu entwickeln. Die G-20 umfasst Länder, die als weltwirtschaftlich wichtig angesehen werden, schließt aber über 170 andere Regierungen aus (192 Staaten sind Mitglied der Vereinten Nationen).

Zudem wird Spanien als außerordentlicher Gast auf dem Gipfel vertreten sein, um über seine Erfahrungen mit der eigenen Regulierung des Bankensystems zu berichten. Als institutionelle Teilnehmer sind zudem die Weltbank, der Internationale Währungsfonds (IWF) und die Europäische Zentralbank (EZB) vertreten.

## **6. Welche Themen stehen auf der Tagesordnung der Konferenz?**

Bis jetzt gibt es noch keine offizielle Agenda für das Treffen. Bundeskanzlerin Angela Merkel und das französische Staatsoberhaupt Nicolas Sarkozy sagten „Bretton Woods II“ solle eine „echte, umfassende Reform des internationalen Finanzsystems“ herbeiführen. Laut Europarat sollen bei dem Treffen frühzeitige Entscheidungen zu Transparenz, globalen Standards zur Regulierung und grenzübergreifender Überwachung der Finanzmärkte sowie zum Krisenmanagement getroffen werden. Zudem soll ein Frühwarnsystem eingeführt werden, so dass Vertrauen bei Sparern und Investoren in allen Ländern entsteht. Bei der Ankündigung des Treffens sagte der Sprecher von US-Präsident George Bush, dass der Fortschritt der Maßnahmen gegen die aktuelle Finanzkrise sowie deren Ursachen noch einmal besprochen werden, um sich dann auf eine gemeinsame Reihe von Reformgrundsätzen für das regulative und institutionelle System der internationalen Finanzwirtschaft zu einigen und um eine Wiederholung der aktuellen Situation zu vermeiden. Englands Premierminister Gordon Brown hatte in seiner Rede Mitte Oktober einige Leitgrundsätze genannt. Unter anderem Transparenz (international anerkannte Rechnungsführungsstandards, einheitliche Standards für Kreditversicherung), Integrität (Kreditagenturen, Zahlungssysteme), Verantwortung (Vorstandskompetenz und Fachwissen) sowie ordnungsgemäßes Bankwesen (Schutz vor Spekulationsblasen).

Bei der Errichtung der internationalen Architektur diskutieren Brown und die anderen also ein effektives, globales Frühwarnsystem zur Gefahrenverhütung, global akzeptierte Standards zur Überwachung von grenzübergreifenden Kapitalbewegungen und der Aktivitäten von multinationalen Firmen sowie stärkere Institutionen für gemeinsames Krisenmanagement. Für die NROs steht im Vordergrund, dass sowohl Gerechtigkeit als auch Stabilität auf der Konferenz im Mittelpunkt stehen und dass fairere Regeln für Hilfe, Schulden, Handel, Investitionen, Steuern und Kapitalflucht entwickelt werden. Die Steuerung der internationalen Finanzinstitutionen muss radikal verändert werden, ein faires Schiedsverfahren für verschuldete Staaten eingesetzt werden und vieles mehr.

Am 6. und 7. November trafen sich die Staats- und Regierungschefs der EU in Brüssel, um ihre inhaltlichen Forderungen an den Gipfel auszuarbeiten. Daraus sind einzelne Punkte für die Agenda entstanden, die wie folgt zusammengefasst werden können:

1. Strengere Regulierung von Banken und Kapitalmärkten einschließlich Rating-Agenturen und Geierfonds sind gefordert.
2. Internationale Finanzgeschäfte müssen transparenter sein und staatlich kontrolliert werden.
3. Vergütungssystem im Bankwesen, die dazu ermutigen, extreme Risiken einzugehen, müssen geändert werden.
4. Unabhängige Kontrollinstanzen sollten eingerichtet werden, um international agierende Marktteilnehmer und deren Kontrolle durch die nationalen Regierungen zu überwachen.
5. Der IWF sollte mehr Befugnis haben, um ein Frühwarnsystem zu etablieren.
6. Ein neues Finanzsystem soll das Dollar-basierte alte System ersetzen.
7. Eine strengere Überwachung der Finanzmärkte soll innerhalb von 100 Tagen auf den Weg gebracht werden.
8. Spezifische Entscheidungen sollen auf dem Treffen am 15.11. getroffen werden.
9. Ein zweites Treffen sollte in 100 Tagen stattfinden.

Die EU forderte außerdem dazu auf, langfristige Anliegen, wie die Bekämpfung von Hunger und Armut und des Klimawandels nicht zu vernachlässigen. Die USA spielen die Notwendigkeit für sofortige und drastische Maßnahmen herunter und sind gegen globale Instrumente zur Krisenregulation.

Die Beschlüsse der EU können hier nachgelesen werden:

[http://www.consilium.europa.eu/ueDocs/cms\\_Data/docs/pressData/en/misc/103873.pdf](http://www.consilium.europa.eu/ueDocs/cms_Data/docs/pressData/en/misc/103873.pdf)

Am 8. und 9. November trafen sich zudem die Finanzminister der G20-Staaten zu einem Vorbereitungstreffen auf dem sie ein 5-Seitiges Communiqué verabschiedet haben. Darin bekennen sich die G20-Staaten dazu „alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um nicht-inflationären Wachstum in stabiler und nachhaltiger Form entsprechend den jeweiligen Notwendigkeiten und vorhandenen Instrumentarien in den Mitgliedsstaaten, unter Einbeziehung der Geld- und Finanzpolitik, zu fördern“. Das Communiqué kann hier nachgelesen werden:

[http://www.g20.org/G20/webapp/publicEN/publication/communiques/doc/2008\\_Communique-Sao\\_Paulo\\_Brazil.pdf](http://www.g20.org/G20/webapp/publicEN/publication/communiques/doc/2008_Communique-Sao_Paulo_Brazil.pdf)

## **7. Wie ist die Verbindung zwischen der BW-Konferenz und anderen zwischenstaatlichen Prozessen wie dem UN Financing for Development (FfD) Programm oder den regulären G-7/ G-8 Abläufen?**

Es gibt keine formale Verbindung. Die geplante BW II Konferenz ist ad hoc. Trotzdem ist die implizite Vernetzung zu den G-20 Prozessen stark, wobei keine direkte Verbindung zum UN Prozess besteht. Vielmehr hatte Ban Ki-Moon die VN als Treffpunkt für das erste Treffen in New York angeboten, aber die USA haben dies abgelehnt. Weiterhin haben Mitarbeiter aus dem FfD-Sekretariat versucht, eine Verbindung zur Doha-Konferenz zustande zu bringen und auch NROs hatten ein solches Treffen unter Federführung der VN gefordert. Die G-77 und die Rio-Gruppe befürworteten vermutlich eine solche Entwicklung ebenfalls, während die G-24 – also die Vertretung der Schwellenländer bei IWF und Weltbank - zögern, den Weg über die VN einzuschlagen. Ungeachtet dessen besteht die Gefahr, dass durch das Treffen im kleinen Rahmen die Macht der G-7 und der G-20 gestärkt und der deutlich umfassendere FfD-Prozess untergraben wird. UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon hat angeführt, ein Treffen

im Rahmen der Vereinten Nationen, dem Inbegriff von Multilateralität, erhöhe die Legitimität der Bemühungen und demonstriere den gemeinsamen Willen, dieser ernsthaften globalen Herausforderung zu begegnen. UNCTAD Generalsekretär Supachai Panitchpakdi äußerte in Genf, dass die VN und eine größere Anzahl anderer Länder eine wichtige Rolle in den Gesprächen zur Umgestaltung des internationalen Finanzsystems spielen sollten, so dass es besser mit sich ausbreitenden Turbulenzen und drohender weltweiter Rezession umzugehen vermag.

### **8. Welche Statements von Nichtregierungsorganisationen gibt es zu den Bretton Woods Institutionen und den momentanen Prozessen?**

Ein neues Statement von Organisationen aus der ganzen Welt ruft dazu auf, den Prozess zur Lösung der Probleme des Weltfinanzsystems fair anzugehen. [„Statement on the proposed “Global Summit” to reform the international financial system”](#)

Andere Aufrufe von Organisationen, die internationalen Finanzinstitutionen abzuschaffen oder zu reformieren (in englischer Sprache):

- [The time has come, let's shut down the financial casino](#)
- [Tax Havens, Creating Turmoil, Tax Justice Network \(PDF\)](#)
- [Response from the South to the World Economic Crisis](#)
- [Latin American and Caribbean Social Movements Demand Immediate Actions](#)
- [The global economic crisis: An historic opportunity for transformation](#)
- [Nouveau Bretton-Woods : on prend les mêmes et on recommence?.](#)

Für mehr Information zu der Arbeit von NROs die sich mit Weltbank, IMF oder verwandten Institutionen befassen: [IFIwatchnet](#) (englisch).